

Podiumsdiskussion Do. 4.12. 14.00 mit Landtagsabgeordneten zur Sparpolitik Audi Max THD (Carolinenplatz)

Keine Sparpolitik im Sozial-, Schul- und Hochschulbereich! Keine Haushaltskürzungen in diesen Bereichen!

Die hessische Landesregierung will in der 3. Lesung am 9./10. Dezember zum Landeshaushalt für 1981 drastische Kürzungen im Sozial- und Bildungsbereich vornehmen. An einschneidenden Maßnahmen ist unter anderem im Einzelnen geplant:

DIE LANDESREGIERUNG BEABSICHTIGT:

- An den Schulen sollen 260 Lehrerstellen im Jahr 81 und über 4600 bis zum Jahre 85 gestrichen werden. Die Fahrtkostenzuschüsse für Schüler sollen um 40 Mill. gekürzt werden.
- Die geplante Einführung des Kurssystems im zweiten Bildungsweg (Hessenkolleg und Abendgymnasium) wird durch die Haushaltskürzungen zum Zusammenbruch des Zweiten Bildungsweges führen.
- An der Technischen Hochschule und der Fachhochschule sind die Studentenzahlen um Tausende gewachsen ohne entsprechende Erhöhung der Beschäftigtenzahl. (THD seit 1970 54 % Studentenzuwachs und 5 % Stellenzuwachs).
- Trotz dieser steigenden Studentenzahlen sollen von der Landesregierung
 - insgesamt 690 Stellen von Beschäftigten im Hochschul- und Fachhochschulbereich beim Freiwerden 3 Monate gesperrt, d.h. nicht besetzt werden.
 - Von diesen 690 Stellen sollen 103 ganz aus dem Haushalt gestrichen werden. Das bedeutet: Vernichtung dieser Arbeitsplätze mit allen Folgen.
- Die Mittel für studentische Hilfskräfte in Lehre und Forschung

sollen um 25 % zusammengestrichen werden!

- Durch Kürzungen im gesamten sozialen Wohnungsbau und insbesondere auch beim studentischen Wohnungsbau werden die miserablen Wohnungsverhältnisse noch mehr verschärft.
- Kürzungen im Bereich der Mensaessenzuschüsse, sowie die vorgesehene Kürzung der Gelder aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) verschlechtern die soziale Lage der Studenten noch mehr.
- Für die Beschäftigten der Technischen Hochschule soll die gesamte arbeitsmedizinische Betreuung (Unfallverhütung, Schutz vor Gesundheitsschädigung am Arbeitsplatz) ersatzlos gestrichen werden.
- Durch die rigorose Sparpolitik sind vorhandene Ausbildungsplätze für auszubildende Facharbeiter nicht besetzbar. Trotz Jugendarbeitslosigkeit bleiben an der THD über 25 Ausbildungsplätze in diesem Jahr unbesetzt. Dabei sind die Ausbildungsplätze der THD seit 1970 von ca. 100 auf ca. 230 im Jahr 1980 gewachsen. Die Zahl der Facharbeiter (ca. 300) hat sich kaum erhöht!
- Bereits jetzt wird die gesetzliche Mitbestimmung von Personalräten von der Landesregierung eingeschränkt, indem die Finanzierung der Reisekosten und Büromittel nicht mehr sichergestellt ist.
- Dringende bauliche Maßnahmen können nicht durchgeführt werden. An den Schulen und Hochschulen wird die Raumnot immer schlimmer. Die Liste dieser Sparmaßnahmen ließe sich beliebig fortsetzen. Eines ist als Ergebniss dieser

Sparpolitik der Landesregierung vollkommen sicher:

- DIE LEBENS- UND AUSBILDUNGSBEDINGUNGEN ALLER SCHÜLER UND STUDENTEN VERSCHLECHTERN SICH.
 - DIE QUALITÄT VON AUSBILDUNG UND FORSCHUNG AN DEN SCHULEN UND HOCHSCHULEN WIRD DRASTISCH GESENKT.
- Dabei treffen die Maßnahmen der Landesregierung gleichermaßen Beschäftigte der Hochschulen und Schulen, Schüler, Studenten, Auszubildende und letztendlich die gesamte Bevölkerung. Die arbeitende Bevölkerung soll zwar über ihre Steuern den Gesamthaushalt finanzieren, aber die Landesregierung beabsichtigt, die Steueraufwendungen der Bevölkerung noch weniger in Form einer guten Ausbildung zum Beispiel von Schülern, Lehrern, Ärzten, Ingenieuren und Facharbeitern zugute kommen zu lassen.
- DIE STEUERAUFWENDUNGEN DER BEVÖLKERUNG SOLLEN DER AUSBILDUNG IHRER EIGENEN KINDER NOCH WENIGER ALS BISHER ZUGUTE KOMMEN!

Alle Betroffenen an der Technischen Hochschule und darüber hinaus die Vertretung der Schüler (Stadtschülerrat), der Abendgymnasiasten, des Hessenkollegs, der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) der Fachhochschule, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr - Bezirk Hessen, sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund haben sich gegen diese Sparpolitik der Landesregierung auf Kosten der Beschäftigten und auf Kosten der Schüler und Studenten ausgesprochen.

ALS TEILNEHMER AN DER PODIUMSDISKUSSION STEHEN BISHER FEST:

A. Borsche/CDU; M. Siebert/ASTA-THD; Vertreter FDP; Riedel/GEW; M. Schweitzer/Jugendvertretung THD; Vertreter/ÖTV; C. Trautmann/SPD; Entgeltige Zusage d. Präsidenten der TH und LHK, Prof. Böhme, lag bei Drucklegung noch nicht vor.
Diskussionsleitung: M. Kollatz/ASTA-THD

Infostände der FH-Studenten von Mittwoch bis Samstag ab 10.00 Uhr in der Innenstadt, Luisencenter.

Mitgliederversammlung der ÖTV/THD Do., 11.12., 15.00 U, Raum 11/283 (altes Hauptgebäude)

TERMINE:

TH-Gesamtvollversammlung, Do., 11.12. 13.20 Uhr, AUDI-MAX d. THD

Pressekonferenz aller Hochschulgruppen: 3.12., 9.00 U, Raum 11/100 THD (Altes Hauptgebäude)

Öffentliche Stadtschülerratsitzung: 12.12., 11.00 U, an der THD - anschließend "Krisenstabs"sitzung der Schüler.

Die Kürzungen müssen ganz vom Tisch!

Es wird öfters gerade so getan, als wäre dieser Haushalt 81 mit seinen Streichungen ganz was neues, was sich die Landesregierung erst gestern als Geschenk für 1981 ausgedacht habe. Tatsächlich wird diese Sparpolitik seit Jahren betrieben:

- Überstunden und Mehrarbeit im öffentlichen Dienst sind für die Beschäftigten an der Tagesordnung.
- Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie zum Beispiel die Anmietung von Leiharbeitskräften ist bereits seit Jahren im Gange. Arbeitsplätze wurden gerade in diesem Bereich z.B. an der THD schon vor Jahren vernichtet.
- Die Wohnungsnot der Studenten ist nicht über Nacht hereingebrochen, sondern hat sich über Jahre entwickelt.

Neu an diesem Haushalt ist, daß die Landesregierung drastisch in fast allen Bereichen auf einmal spart.

Mit einer teilweisen Rücknahme der geplanten Kürzungen können wir uns nicht zufriedengeben.

SIE MÜSSEN GANZ VOM TISCH; UND DARÜBERHINAUS IST EINE AUFSTOCKUNG DER HAUSHALTSMITTEL UND PERSONALSTELLEN ERFORDERLICH!

Diese Maßnahmen im Sozial- und Bildungsbereich sind nicht isoliert zu sehen, denn gleichzeitig steigt der Haushalt 81 auf Bundesebene um ca. 4 %. Diese Mittel kommen der Erhöhung des Militär- und Rüstungsetats sowie des Etats für "innere Sicherheit" zugute. Weiter vorgesehen sind Steuervergünstigungen für Konzerne und Unternehmen auf der einen Seite und Steuererhöhungen für die Bevölkerung auf der anderen Seite (z.B. Mineralölsteuererhöhung). Diese Rotstiftpolitik der Landesregierung müssen wir gemeinsam verhindern.

Der Konvent der THD, daß gemeinsame Vertretungsorgan der Studenten, Professoren und Wissenschaftler und der Beschäftigten haben in einem einstimmigen Beschluß "die Angriffe der Landesregierung zurückgewiesen, und zu Gegenmaßnahmen aufgerufen".

Vollversammlung THD

"Ungefähr 2000 Studenten stimmten einer Resolution des ASTA zu, in der auch deutlich gemacht wurde, daß den Hochschulen mit der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes nicht gedient ist... Die Studenten der THD werden in der Zeit vom 1. bis 5.12. Aktionstage durchführen, in denen durch Stände in der Stadt versucht werden soll, die Probleme der Hochschule in die Öffentlichkeit zu tragen. Am Ende der Vollversammlung wurde beschlossen, am 11.12. nach der 3. Lesung des hessischen Haushaltes eine weitere Versammlung zu veranstalten" (aus: Presseerklärung ASTA, 25.11.80)

Hessenkolleg Rüsselsheim

"Nicht jeder hat die Möglichkeit seine Kinder auf Privatschulen erziehen zu lassen. Deshalb: Für gleiche Bildungs- und Zukunftschancen! Weg mit der Rotstiftpolitik der Landesregierung im Bildungssektor!" (aus: Mitteilung des Kollegrates Hessenkolleg Rüsselsheim)

FHD

"Die Vollversammlung und der ASTA der Fachhochschule Darmstadt haben sich entschieden gegen die Mittelkürzungen, die nicht nur Studenten, sondern auch Dozenten und Personal betrifft, ausgesprochen. Um unseren Protest gegen die geplanten Mittelkürzungen zu verdeutlichen, werden vom 1.12. bis 5.12. alle Vorlesungen boykottiert und Aktionstage durchgeführt." (aus: Mitteilung des ASTA)

ÖTV Hessen

"ÖTV gegen Stellenbesetzungssperre des Landes. (...) Die im bevorstehenden Haushalt 81 des Landes Hessen geplante Stellenbesetzungssperre (...) bezeichnete Wolf (Bezirksvorsitzender) als Service-Einschränkung, die zu Lasten aller Bürger gehen müsse. Wenn insoweit alle Landtagsparteien etwa davon ausgingen, das Personal des öffentlichen Dienstes werde die Reduzierung der Arbeitsplätze durch Mehrarbeit und Überstunden ausgleichen, so komme das einer gemeinsamen frei-, christ- und sozialdemokratischen Ausbeutungsidee sehr nahe. (...) Daher hätten ÖTV und DGB nur noch die Möglichkeit, als verständliche Abwehrreaktion zu einer Verweigerung von Mehrarbeit und Überstunden aufzurufen, solange die verantwortlichen Politiker an dem Unsinn einer Arbeitsplatzbesetzungssperre festhalten wollen." (aus: Pressedienst Hessen, 22/80 vom 14. 10.80)

Personalrat u. Jugendvertr.

"Von 1970 bis heute ist die Zahl der Studenten an der THD um 54% gewachsen. Im gleichen Zeitraum war ein Stellenzuwachs von nur 5 % vorhanden... Folgen sind:
- Verlust von Arbeitsplätzen
- Erhöhung der Arbeitsbelastung
- Verschlechterung der sozialen Leistungen
- Alle durch Gesetz festgelegten Verbesserungen der Arbeitssicherheit werden durch Nichtbereitstellung von Mitteln und Arbeitskräften vom Gesetzgeber unterlaufen.

Der PR und die JV... protestieren schärfstens gegen diese Politik, und fordern die hess. Landesregierung u. den Landtag auf, die Sparmaßnahmen zurückzunehmen." (aus: Stellungnahme des Personalrates u. JV)

Stadtschülerrat

"Anstatt uns, wie versprochen, mehr Lehrkräfte zu bewilligen und die Lage insgesamt an den Schulen zu verbessern, soll unsere Ausbildung unter anderem durch die Einsparung von 260 Lehrstellen und durch Einsparungen im kommunalen Bereich - das betrifft die Bau- und Ausstattungsmaßnahmen - verschlechtert werden. Außerdem sollen die Fahrtkosten-

An der Hochschule wurde untenstehender Anschlag entdeckt:



9. Wahlperiode

Drucksache

HESSISCHER LANDTAG

Der Präsident der
Technischen Hochschule
Darmstadt

DIE LANDESREGIERUNG ERLÄBT
FOLGENDE MAßNAHMEN:

- zur verbesserung der leistungen des öffentlichen dienstes nehmen wir umfangreiche streichungen der haushaltsmittel vor.
- zur bekämpfung der jugendarbeitslosigkeit sind (an der technischen hochschule darmstadt 28) vorhandene ausbildungsplätze zum facharbeiter nicht zu besetzen.
- zur verringerung der arbeitsbelastung der facharbeiter und beschäftigten an der technischen hochschule erhöhen wir die studentenzahlen ohne neue arbeitsplätze einzurichten.
- zur verbesserung der arbeits- und lernbedingungen der beschäftigten stellen wir an der technischen hochschule ein:
 - mitbestimmung
 - die arbeitssicherheit
 - die berufsausbildung
- zur verbesserung der studienbedingungen werden wir die ausgaben für wissenschaftliche lehr- und hilfskräfte drastisch kürzen.

damit erfüllen wir, als landesregierung, die bildungsverpflichtung einer sozialdemokratischen und liberalen koalition.

wir treffen damit gleichermaßen lehrling, beschäftigte und studenten.

wir danken dem präsidenten der technischen hochschule für seine bisherige freundliche unterstützung der landesregierung bei der durchführung dieser maßnahmen.

zuschüsse um 40 Mill. DM gekürzt werden. Damit erklärt sich der SSR natürlich nicht einverstanden. Deshalb unterstützen wir die Aktionen der Lehrer, Studenten und Abendgymnasiasten und die Demonstration am 2.12. in Wiesbaden" (aus: Presseerklärung SSR)

DGB Hessen

"...Bereits in den Stellungnahmen der letzten 4 Jahre hatten wir dargelegt, daß erhebliche Mittel für Überstunden bereitgestellt wurden... erwarten wir, daß anstelle der Überstundenvergütung die notwendigen Planstellen geschaffen werden. b) Die personelle Ausstattung aller Hochschulen muß verbessert, und nicht... abgebaut werden... Auch das Stellenkontingent für andere wissenschaftliche Mitarbeiter u. sonstige Mitarbeiter muß angemessen erhöht werden. c) Der Etattitel ... für Beschäftigungsentgelte für wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte und Tutoren soll um insgesamt 6,2 Mill. DM gekürzt werden. Diese Kürzungen machen die Hochschulen in weiten Bereichen funktionsunfähig und müssen deswegen zurückgenommen werden. Eine angemessene Erhöhung ist stattdessen erforderlich" (aus: Stellungnahme zum Landeshaushalt)

AKTIONSTAGE-FEST

Theater, Information, Film

Essen und Trinken

Es spielen:

YOURS

GOLDFINK

Di. 2.12. TH

Altes Hauptgebäude 20,00